



LEBENDIGES GRÜN ALS ENERGIEQUELLE

TEXTE / MATEJ MIKUSIK/TOBIAS FRANZKE PHOTOS / SILVEDES

Zeige mir Deine Wohnung und ich sage Dir wer Du bist. Was Innenarchitekten und Wohnpsychologen für das Gebäudeinnere beanspruchen, gilt auch für die unmittelbare Umgebung des Wohnraumes. Die stimmig gestaltete Terrasse ist für viele ein bedeutender Bereich des privaten Domizils und Ausdruck des individuellen Lebensstils. Während sich im Innenraum Wandfarben und Bodenbeläge, Einrichtung und Dekoration lediglich dem persönlichen Geschmack und einer gewissen Funktionalität unterordnen müssen, unterliegt die Planung eines Aussenwohnraumes weitaus komplexeren Regeln.

WICHTIGSTE KOMPONENTE Das lebendige Grün – als wichtigste Komponente – wird nur dann zum Genuss, wenn sich die Pflanzen wirklich wohl fühlen. Es ist das sprichwörtlich blühende Leben, welches die Terrasse zu einer Quelle der Energie und zur Entspannungszone werden lässt. Damit die Bepflanzung dauerhaft gedeiht, sind eine sorgfältige Pflanzenauswahl und ein grosser Erfahrungsschatz in diesem Spezialgebiet nötig. Mit der Gestaltung eines herkömmlichen Gartens hat die Terrassenbepflanzung nicht viel zu tun. Die Pflanzen sind in der Höhe Extrembedingungen ausgesetzt, die ihresgleichen suchen. Nicht nur die Wetterkapriolen sind auf einer Terrasse sehr ausgeprägt, die grünen Protagonisten müssen zudem Zeit ihres Lebens statt mit gewachsenem Boden mit den Beschränkungen eines Gefässes vorlieb nehmen. Diese Voraussetzungen tolerieren bei weitem nicht alle Gartenbewohner.



Gerade jetzt zeigen sich unsere Gärten und Terrassen in besonders schöner Pracht. Damit das so bleibt, ist die Wasserversorgung in den nächsten Monaten das wichtigste Thema. Eine automatische Bewässerung schafft da Abhilfe und versorgt – von Anfang an fachgerecht geplant – die Pflanzen ohne sichtbare Leitungen und Kabel mit dem lebenswichtigen Nass.





Ob Licht, Bepflanzungs-Stil, Outdoormöbel: All das macht den Gesamteindruck einer Terrasse aus. Tobias Franzke (r. im Bild), Terrassengestalter bei Silvedes, weiss, worauf es ankommt, damit am Schluss alles stimmt – und die Pflanzen Sommer wie Winter langfristig überstehen.

optischen Vorzüge und den favorisierten Stil konzentrieren. Einen beträchtlichen Teil zum Gesamtbild tragen die Pflanzgefässe bei. Die Materialien müssen einerseits dauerhaft haltbar sein, zum anderen aber auch den Geschmack der Besitzer treffen. Wirklich durchdachte Gefässlinien bieten mit professioneller Installation sogar Möglichkeiten zur unsichtbaren Pflanzenbewässerung. Gefässgrössen und Formen können spannend kombiniert werden und sind auf die Bedürfnisse der Pflanzen abzustimmen. Wird das einmal gewählte Gefässmaterial durchgehend verwendet, entsteht ein stimmiges Endergebnis wie aus einem Guss.

SPANNENDE EFFEKTE – NACHHALTIGE ERHOLUNG

Die grosszügige Terrassenfläche bietet in den Sommermonaten Ferienstimmung im Freiluftzimmer. Beim Einsetzen der Dämmerung tauchen effektvoll platzierte LED-Spots einzelne Leitpflanzen oder Pflanzengruppen in ein warmes Licht und setzen Akzente in den Sichtachsen. Die Terrassenlandschaft bleibt somit auch am Abend erlebbar und erstreckt ihre Wirkung beim Blick aus dem Innenraum auf das ganze Jahr. Der individuelle Wohlfühlort für die tägliche Dosis Entspannung kann mit einem fundierten Terrassenkonzept dauerhaft Wirklichkeit werden. Solch eine stimmige Oase steigert die Lebensqualität nachhaltig und bietet einen täglichen Ausgleich zum Alltag.

— www.silvedes.ch

ZIELE DAUERHAFT ERREICHEN Bevor konkrete Pflanzarten zur Auswahl kommen, gilt es, die Bedürfnisse der Bauherren genau zu erfassen. Welchen Nutzen versprechen sich die Eigentümer: Die grosszügige Tafel im Freien? Ein bequemer Loungebereich? Den gemütlichen Sitzplatz im Schatten für heisse Sommertage? Alle Wünsche und Ansprüche werden im regen Austausch mit dem Gestalter zusammengetragen. Im Rahmen der architektonischen Gegebenheiten entsteht eine erste Raumaufteilung. Durch die wohlüberlegte Nutzung der Sichtachsen eröffnen sich - je nach Standort auf der Terrasse oder im Innenraum - verschiedene Blickwinkel. So erschliesst sich der Aussenwohnraum nicht auf den ersten Blick und der Streifzug durch die Wohnung eröffnet spannende Ausblicke. Mit der Praxistauglichkeit stets im Auge entsteht ein massgefertigter Freilufttraum, der die Wohnung über die Glasfront hinaus erweitert und den Besitzern interessante Perspektiven und Platz zum Verweilen bietet.

PFLANZEN- UND GEFÄSSWAHL Hat die sinnvolle Aufteilung Gestalt angenommen, geht es an die Auswahl geeigneter Pflanzen. Die Wirkung unterschiedlicher Blattfarben und Strukturen, verschiedener Wuchsformen und Erscheinungsbilder lässt sich am besten am lebenden Objekt beurteilen. Der Rundgang durch die Baumschule wird zum beeindruckenden Erlebnis und besonders ausdrucksstarke Charakterpflanzen können direkt bestimmt und ausgewählt werden. Der Planer hat die Ansprüche der Pflanzen stets im Blick und die Bewohner können sich voll auf die

INTERVIEW MIT
TOBIAS FRANZKE
TERRASSEN GESTALTER SILVEDES

«PFLANZGEFÄSSE – INSBESONDERE AUF TERRASSEN – SIND EXTREMSTANDORTE»



SEESICHT: Herr Franzke, wie pflegt man die Bepflanzung auf einer Terrasse idealerweise im Sommer?

TOBIAS FRANZKE: Gerade jetzt im Juni zeigen sich Gärten und Terrassen in besonderer Pracht. Die Pflanzen sind noch im Wachstum und leiden nicht unter sommerlicher Hitze – da sollte vor Allem Zeit zum Geniessen bleiben. Die Nährstoffversorgung und die grossen Pflegearbeiten im Frühling sind abgeschlossen, höchstens einzelne Formschnitte sind noch fällig. Die Wasserversorgung ist in den nächsten Monaten am wichtigsten.

Gibt es gewisse Pflanzen, die einen heissen und trockenen Sommer besser überstehen, als andere?

Pflanzgefässe – insbesondere auf Terrassen – sind Extremstandorte, dies ist bei der Pflanzenauswahl zu berücksichtigen. Grundsätzlich gilt, dass der Naturstandort demjenigen auf der Terrasse möglichst nahe kommen sollte. Pflanzengattungen welche sich im Schatten wohl fühlen, sind auf einer Terrasse mit Südausrichtung fehl am Platze. Gibt es jedoch absonnige Bereiche, ist wiederum ein anderer, standortgerechter Pflanzenfundus gefragt. Die fachgerechte Pflanzenauswahl braucht einen grossen Erfahrungsschatz und muss auch auf die sich verändernden Bedingungen im Jahresverlauf abgestimmt sein..

Was muss ich tun, wenn ich trotzdem drei Wochen in die Ferien fahren will?

Eine stimmig begrünte Terrasse kann zum Giessen kaum der Nachbarin angelastet werden. Auch die Eigentümer wären ohne entsprechende technische Helfer während ihrer Anwesenheit Sklaven ihrer Bepflanzung. Viele Kunden wünschen sich ja die entspannende Wirkung lebendigen Grüns ohne ständig den Rasen mähen oder sonst im Garten werkeln zu müssen. Eine automatische Bewässerung schafft da Abhilfe und versorgt – von Anfang an fachgerecht geplant – die Pflanzen ohne sichtbare Leitungen und Kabel mit dem lebenswichtigen Nass. Durchdachte Lösungen und speziell vorkonfektionierte Gefässe machen die unsichtbare Bewässerung möglich.

Was sind die Trends auf der Terrasse zurzeit? Was ist grad sehr beliebt?

Der Megatrend ‚Homing‘ ist nach wie vor ungebrochen und hat sich in den Zeiten zunehmender weltweiter Verunsicherung nach unserer Beobachtung noch verstärkt. Viele unserer Kunden laden gerne Freunde und Familie zu sich nach Hause ein und geniessen ihre Freizeit in einem Wohnumfeld, welches Innen- und Aussenbereich verschmelzen lässt.

Die verwendeten Materialien widerspiegeln dies. Beispielsweise werden die aussenbereichstauglichen Bodenbeläge immer edler – die Betonplatte als einfachste Lösung hat längst ausgedient. Moderne Produktionsverfahren erlauben unglaublich echt wirkende Stein- und Holzimitate aus Feinsteinzeug mit herausragenden Praxis-Eigenschaften. Auch bei den Pflanzgefässen geht der Trend weg vom Plastik und hin zu beschichtetem Aluminium, edlen dunklen Impruneta-Gefässen und dem High-Tech-Werkstoff Glasfaserverbund. Hiervon lassen wir mit Schweizer Know-How hochwertige High-End-Gefässe mit verschiedenartigsten Oberflächen und schier unerschöpflicher Formenvielfalt auf individuelle Kundenanforderungen hin fertigen. Die Möbel zeigen auch sehr deutlich das Einswerden von Innen und Aussen – schwer wirkende Rattanlounges wurden abgelöst durch wetterfeste Polstermöbel, welche ebenso gut in einem stilvoll eingerichteten Wohnzimmer zu finden sein könnten.

Und welche Pflanzen?

Vielfach erleben wir, dass unsere Kunden der Empfehlung ‚Weniger ist Mehr‘ folgen. Anstatt ein Sammelsurium an Pflanzengattungen und Gefässen auf der Terrasse zu platzieren, arbeiten wir häufig mit klaren Linien und ausdrucksstarken Leitpflanzen, welche grosszügig wirken und ein besonderes Raumgefühl vermitteln. Die Forderung nach ‚pflegeleicht und immergrün‘ hören wir immer wieder – ein laubabwerfender

grosser Baum, welcher im Sommer wohlthuenden Schatten spendet und im Winter das Sonnenlicht ungehindert ins Gebäudeinnere strömen lässt, hat aber wohl mehr Charme und ist obendrein noch praktischer als ein immergrüner Thujahag. Mit Grosspflanzen zu arbeiten bedeutet aber nicht, dass die Terrasse streng und stilisiert wirken muss. Die verspielte Seele einer Terrassenlandschaft lässt sich durch kleine Akzente und raffinierte Unterbepflanzungen gleichwohl inszenieren. Schlussendlich soll die Terrasse den Charakter der Bewohner widerspiegeln und nicht die Lehrmeinung eines Landschaftsarchitekten.

Spüren Sie, dass sich die Menschen wieder nach mehr grün sehnen?

Wir alle merken, dass die Anforderungen im Berufsleben und Alltag immer höher werden und Alles und Jeder ständig verfügbar zu sein scheint. Da ist es besonders wichtig, dass wir abschalten und uns wohlfühlen können. Das geht vortrefflich bei einem Spaziergang im Wald – noch unmittelbarer jedoch, wenn sich das eigene Stück Natur direkt vor der heimischen Stube erstreckt. Unsere Städte müssen grün bleiben und noch grüner werden, damit die Lebensqualität erhalten bleibt. Die eigene belebte Terrasse ist dazu ein wichtiger Schritt der sich Tag für Tag mit seiner Entspannungswirkung auszahlt.

Was war das spannendste Projekt, dass sie dieses Jahr bisher realisieren durften?

Kürzlich durften wir die Bepflanzung einer Terrasse im 26. Stock eines Hochhauses realisieren. Die Eigentümer kamen lange vor Fertigstellung mit dem Wunsch nach einem Wohlfühlort in luftiger Höhe zu uns. Da ein Teil der Terrasse zweimal jährlich von einer Fassadenbefahranlage für die Fensterreinigung nutzbar sein muss, waren die Auftraggeber überzeugt, dass nur kleine, bewegliche Gefässe zum Einsatz kommen könnten. Durch eine optimale Ausnutzung des Grundrisses konnte ich die Bewohner aber von der Vision eines bequemen witterungsbeständigen Loungemöbels im heimeligen Schatten eines grossen Fächerahorns überzeugen. Dieser Solitär wirkt auf der Terrasse nun als Ruhepol und vermittelt Geborgenheit, wodurch sich die schier endlose Aussicht durch das Glasgelande in gut 70 Metern Höhe erst richtig geniessen lässt. Das Projekt war eine spannende Herausforderung und wird mir von der anspruchsvollen Logistik bis zur gelungenen Einweihungsparty der liebevollsten Bewohner an einem prachtvollen Sonnentag in schöner, dauerhafter Erinnerung bleiben.